

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 60

April/Mai 2025

Liebe Leser*innen,

die 60. Ausgabe des gemeinsamen Kirchenboten für Altdorf und Eismannsborg ist dem Redaktionsteam ein Grund zum Anstoßen gewesen, wie Sie auf dem Titelbild sehen. Keine Sorge, die Konfirmanden haben nur angestoßen, nicht getrunken. Zur Feier der Ausgabe gibt es ein Interview mit Mediengestalter Frank Harzbecker, dem wir an Konzept, Gestaltung, Redigieren von Texten, Bildauswahl, Impulsen und Beratung sehr viel zu verdanken haben.

Sie haben wieder das weite Feld des Gemeindelebens quasi in der Hand – in seinem papiernen Niederschlag und



darin, dass Sie herzlich eingeladen sind, teilzunehmen, wonach immer Ihnen der Sinn steht. Wollen Sie den Kirchenboten noch mit Ihrer Spende unterstützen, freuen wir uns sehr und danken Ihnen von Herzen.

Austräger*innen für Kirchenboten gesucht

für Sindlbach (30 Stück). Bitte bei Pfarrerin Overmann melden, Telefon 09187 5605.

Eine gesegnete Osterzeit wünschen Ihnen

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Claudia Katzer,
Ben Schwemmer, Alexandra Wozny,
Finn Schwemmer, Monika Neubauer
und Waltraud Monath (v.r.)*



Unser Titelbild:

Das Redaktionsteam stößt auf das Jubiläum an.

Foto: Katzer

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsborg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Bernd Popp (BP), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK); Layout: Frank Harzbecker, www.harzbecker.info; Auskunft: monika.neubauer@elkb.de, Telefon 09187 902806; Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4400 Stück

Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: 2 Redaktionsteam, 3+24+32 Pixabay, 5o dpa, 5u imago, 7 Harzbecker, 8+20u+21+22 WM, 10 Seifert, 11 Krach, 12 Grohmann, 14 Ziegler, 15 brgfx/FreePik, 20o Kweka, 23 Diakonieverein

Der Funke springt über

Monatsspruch

April 2025:

Brannte nicht unser Herz in uns?

Lukas 24, 32

Das Gesicht meines Sohnes war feuerrot, mit aufgerissenen Augen erzählte er mir von seinem Besuch beim Indoorspielplatz. Ich und meine Tochter hörten gespannt zu. Während er erzählte, wurden die Augen meiner Tochter immer größer und sie strahlte übers ganze Gesicht. Obwohl sie nicht dabei gewesen war, steckte diese Kinderfreude einfach an.

So oder so ähnlich musste es den Jüngern gegangen sein. Auf dem hoffnungslosen Weg von Jerusalem nach Emmaus unterhielten sie sich, bis ein Fremder auf sie stieß und mit ihnen zu reden begann. Müde, abgeschlagen, traurig und verwirrt fand der Fremde sie. Zunächst durften sie alles aussprechen, was sie bewegte. Dann begann er zu erzählen von der Hoffnung, von der Idee Gottes mit seinen Menschen, von der Liebe, die nie vergeht. Worum es genau ging, steht nicht im Lukasevangelium, aber die Reaktion auf das Geredete finden wir: „Brannte nicht unser Herz?“ Der Funke sprang über.

Niedergeschlagenheit trifft auf Perspektive, Angst trifft auf Mut, Verwirrung auf Hoffnung und der Funke springt. Wann



hatten Sie das letzte Mal eine Begegnung, in der Funken gesprungen sind? Ich kenne das sehr gut, aus Gesprächen energiegeladener herauszugehen, als ich hineingegangen bin. Menschen, die mir Kraft schenken, mit mir Freude teilen, die mir neu Hoffnung schenken für meinen Alltag.

Es ist 5.17 Uhr morgens. Meine Augen sind noch klein, ich koche mir im Schnecken-tempo einen Espresso. Meine To-Do-Liste reicht gefühlt bis in die Unendlichkeit. Mein Kopf ist voll mit Gedanken an den Familien- und Arbeitsalltag. Ich fühle mich kraftlos, orientierungslos, weiß nicht wie ich es schaffen soll, wo ich anfangen kann. Ich zünde eine Kerze an, schließe die Augen. „Jesus, bist du da? Ich bin da, mit meinem ganzen Chaos, mit meiner Last.“ Stille. Ein Moment, ein Gedanke. „Ich weiß, ich bin bei dir.“

Allmählich spüre ich Ruhe in mein Herz einziehen. Ich atme. Die schweren Gedanken lösen sich, Atemzug für Atemzug, wird mein Körper stärker, meine Gedanken klarer und mein Herz brennt. Das wünsche ich Ihnen, eine Begegnung, die Kraft, Freude, Hoffnung schenkt.

Ihre Vikarin Dorothea Bohner

Zwei mal 40 Jahre Frieden

Ein Blick zurück und nach vorn

Seit Donald Trump Präsident ist und die Frage stellt: „Ist ihr Land bereit, Truppen in die Ukraine zu senden?“ wird uns schlagartig bewusst, dass der Friede, in dem wir so lange leben durften, ein gefährdeter ist. Er braucht Menschen, die für ihn kämpfen. Hoffentlich nur im äußersten Notfall mit Waffen, vor allem aber mit Worten und Überzeugungen, die dem Frieden dienen.

Vor 40 Jahren war Richard von Weizsäcker Bundespräsident, ein Friedensstifter, der fest zu seiner christlichen Überzeugung stand. Als er seine berühmte Rede zum Kriegsende hielt, erinnerten sich noch viele Menschen persönlich an den 8. Mai 1945, den Tag der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands. Damals war es wichtig zu sagen, dass dieser Tag – bei allem, was Menschen an leidvollen Nachkriegserfahrungen erlebt hatten – ein Tag der Befreiung für unser Land war; ein Tag, der unserem Land die Chance des Neuanfangs schenkte nach den schrecklichen Jahren des Naziregimes; ein Tag, an dem das Samenkorn der Demokratie in die Schuttberge der zerbombten Städte gesät wurde. Ohne dass es Männer und Frauen gegeben hätte, die die Lehren aus dem 2. Weltkrieg gezogen haben, wäre unser Leben heute nicht so frei wie wir es kennen.

Richard von Weizsäcker sagte damals: *Erlauben Sie mir noch einmal einen Blick auf das Alte Testament, das für jeden Menschen unabhängig von seinem Glau-*

ben tiefe Einsichten aufbewahrt. Dort spielen vierzig Jahre eine häufig wiederkehrende, eine wesentliche Rolle:

Vierzig Jahre sollte Israel in der Wüste bleiben, bevor der neue Abschnitt in der Geschichte mit dem Einzug ins verheißen Land begann.

Vierzig Jahre waren notwendig für einen vollständigen Wechsel der damals verantwortlichen Vätergeneration.

An anderer Stelle aber (Buch der Richter) wird aufgezeichnet, wie oft die Erinnerung an erfahrene Hilfe und Rettung nur vierzig Jahre dauerte. Wenn die Erinnerung abbricht, war die Ruhe zu Ende.

So bedeuten vierzig Jahre stets einen großen Einschnitt. Sie wirken sich aus im Bewusstsein der Menschen, sei es als Ende einer dunklen Zeit mit der Zuversicht auf eine neue und gute Zukunft, sei es als Gefahr des Vergessens und als Warnung vor den Folgen. Über beides lohnt es sich nachzudenken.

Die Worte von Richard von Weizsäcker wirken heute – 40 Jahre später, 80 Jahre nach Kriegsende – nahezu prophetisch. Wenn die Erinnerung abreißt, ist die Ruhe zu Ende! Auffallend ist ja, wie sehr die Erinnerung schon geschwunden ist, je weniger Zeitzeug*innen es gibt. Es ist beängstigend, wie sich Geschichte scheinbar wiederholt und wie sich gerade die Grenzen verschieben: Vier Jahre nach Kriegsende, am 8. Mai 1949, beschloss der Parlamentarische Rat unser Grundgesetz. Über Parteigrenzen hinweg gaben seine Demokrat*innen

die Antwort auf Krieg und Gewaltherrschaft im Artikel unserer Verfassung: „Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Verschoben hat sich die überparteiliche Einigkeit in Fragen der Menschenrechte. Stattdessen wird heute vor allem betont, für wen die Rechte nicht gelten sollen. Verschoben hat sich das Sagbare, bis dahin, dass unsägliches Hetzen als normale Meinungsäußerung postuliert wird. Es ist dieses „Verschieben“, das 80 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus so erschreckt.

Ein konservativer Politiker wie von Weizsäcker fand damals noch breite Anerkennung mit seinen Worten: Wenn wir uns erinnern, wie rassistisch, religiös und politisch Verfolgte, die vom sicheren Tod bedroht waren, oft vor geschlossenen Grenzen standen, werden wir vor denen, die heute wirklich verfolgt sind und bei uns Schutz suchen, die Tür nicht verschließen. Wenn wir uns der Verfolgung des freien Geistes während der Diktatur besinnen, werden



wir die Freiheit jedes Gedankens und jeder Kritik schützen, so sehr sie sich auch gegen uns selbst richten mag.

80 Jahre nach Kriegsende, so scheint mir, müssen wir zunehmend das „Vokabular der Würde“ (Carolin Emcke) verteidigen. Die Worte und Werte unseres christlichen Glaubens helfen uns dabei. Unser Glaube hilft uns dabei: Jeder Mensch hat sie, seine unveräußerliche Würde, weil wir alle Ebenbilder Gottes sind. Jeder Mensch, der nach Frieden und Gerechtigkeit sucht in Worten und Taten, in der Art, wie wir politische Diskurse führen, wie wir uns unserer Geschichte und Verantwortung stellen, ist ein Kind Gottes, der nach unserem biblischen Zeugnis Frieden und Gerechtigkeit über alles liebt. Jede*r, der barmherzig ist gegenüber Fremden, erfährt selbst Gottes Barmherzigkeit. Denn in seiner Geschichte mit uns Menschen waren wir alle einst Fremde.

Es ist diese Haltung, die uns helfen kann, dem Frieden unter uns und in unserer Gesellschaft wieder eine Chance zu geben. Hoffentlich für die nächsten 40 Jahre!

Dekanin Veronika Zieske

Der Mann hinter den Seiten

Interview mit Mediengestalter Frank Harzbecker

Zur Vorfeier der 60. Ausgabe des Kirchenboten trafen sich Alexandra Wozny, Waltraud Monath und Pfarrerin Barbara Overmann mit Frank Harzbecker, dem Mitentwickler und Gestalter des Kirchenboten, im Evangelischen Haus am Schlossplatz. Die Fragen hat Waltraud Monath gestellt.

Lieber Herr Harzbecker, wir freuen uns sehr, dass sie sich auf dem Weg zu uns gemacht haben und voller Neugierde das Gemeindehaus besichtigt haben.

Frank Harzbecker: Die Einladung habe ich sehr gerne angenommen, denn ich kenne das Evangelische Haus tatsächlich nur aus dem Kirchenboten. Umso spannender ist es für mich, jetzt einmal „in Echt“ durch die Räume zu gehen.

Wenn ich Hitchcock-Filme anschau, muss ich oft an Sie denken, denn Alfred Hitchcock ist immer nur ganz kurz zu sehen, aber das Endergebnis ist sehr sehenswert.

Frank Harzbecker: Danke für den Vergleich mit Alfred Hitchcock, für mich als Kino- und Theaterbegeisterter einer der ganz großen in der Filmwelt. Das freut mich, wenn Sie mit meiner Arbeit zufrieden sind! Auf den Kirchenboten freue ich mich jedes Mal sehr, denn die Arbeit mit dem Redaktionsteam passt immer sehr gut. Der Kirchenbote lebt nicht nur von der Gestaltung, sondern auch stark vom Inhalt. Wenn Sie interessante Texte und tolle Bilder liefern, dann ist das wunderbar!

Wenn auf dem Titelbild ein Foto aus der Umgebung ist, das die Leute wieder erkennen, dann wird man drauf angesprochen, die Leute haben einen Bezug dazu.

Frank Harzbecker: Das kann ich bestätigen. Der lokale Bezug ist nicht zu unterschätzen und ich rate immer dazu. Die Erfahrung zeigt, dass Medien, denen man sich auf diese Weise verbun-

„Irre Film-Nacht“ im Gemeindehaus

Sad Jokes – ein Film von Fabian Sturm
■ **Mittwoch, 14. Mai, 19.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz

Im Rahmen der „Irren Nächte“ zeigen mittelfränkische Facheinrichtungen unterhaltsame Filme, die eine psychische Erkrankung zum Thema haben. Im Anschluss diskutieren Expert*innen gemeinsam mit dem Publikum über

den Film und über psychische Erkrankungen. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Beratungsstelle für seelische Gesundheit, dem Sozialpsychiatrischen Dienst im Nürnberger Land. Informationen unter www.bezirkskliniken-mfr.de/irre-naechte/ oder direkt an der Beratungsstelle unter Telefon 09151 964340



Frank Harzbecker

den fühlt, gerne und öfter in die Hand genommen werden.

Wie stark ist der Papier-Gemeindebrief gefragt?

Frank Harzbecker: Man hat im wahrsten Sinne des Wortes „etwas in der Hand“; man bleibt dadurch im Blick und im Gespräch, die Inhalte werden nachhaltiger wahrgenommen. Die digitalen Angebote werden mehr, aber die Papierform wird sicher noch lange im Gebrauch bleiben.

Sie sind gelernter Mediengestalter?

Frank Harzbecker: Ich habe noch Schriftsetzer gelernt, als einer der letzten. Die Texte wurden schon auf dem Computer geschrieben, aber dann auf Papier ausgegeben und auf großen Millimeter-Papierbögen im entsprechenden Layout zusammengeklebt. Durch das Haptische habe ich wichtige Dinge für die Gestaltung gelernt, für die ich heute noch dankbar bin, z. B. nie mehr als drei Schriftgrößen und -typen gleichzeitig zu verwenden, das gibt den Augen Ruhe.

Wie lange gestalten Sie schon Gemeindebriefe?

Frank Harzbecker: Gemeindebriefe konzipiere und layoute ich seit 2009. Derzeit begleite ich fünf Kirchengemeinden. Es ist spannend, man erfährt viel aus dem Gemeindeleben, bekommt Gemeindeentwicklung mit. Es bewegt sich gerade viel. Als ehemaliger Kirchenvorsteher, aktiver Prädikant und Mitglied im Fachbeirat Ehrenamt der Evangelischen Landeskirche bin ich bestens über die aktuellen Strukturen und Vorgänge im Bild. Das hilft mir, z. B. bei der Entwicklung von Logos und Titelseiten.

Kirchenvorsteher und Prädikant sind bekannte Ämter, der Fachbeirat Ehrenamt eher nicht. Erzählen Sie uns davon.

Frank Harzbecker: Der Fachbeirat Ehrenamt ist ein von der Landessynode eingesetztes Gremium aus 14 Haupt- und Ehrenamtlichen. Er ist Anlaufstelle für alle ehrenamtlichen Belange innerhalb unserer Landeskirche. Ehrenamtliche haben verschiedene Ansprüche, die auch im Ehrenamtsgesetz verankert sind, was nur wenige wissen. Wer Fragen oder Anliegen hat, kann sich jederzeit an den Fachbeirat wenden.

Sie arbeiten außerdem als Schauspieler, Regisseur und Schauspiel-Dozent.

Frank Harzbecker: Ich habe das große Glück, dass ich meine Leidenschaft zum Nebenberuf machen konnte. Und so bin ich, wann immer es mein „Broterwerb“ zulässt, auf und hinter den Theaterbühnen in der Region und ab und zu auch in Film und Fernsehen unterwegs.

Lieber Herr Harzbecker, vielen Dank für Ihr Kommen und das Interview!

Einstieg und Aufbruch



Auf der Landkarte positioniert Dekanin Veronika Zieske die Gebäude der Kirchengemeinden

Der Kirchenvorstand der Pfarrei Altdorf-Eismannsberg machte sich in neuer Zusammensetzung auf den Weg nach Heilsbronn zu einem Klausur-Wochenende, um einen guten gemeinsamen Einstieg zu finden. Am ersten Abend galt es herauszufinden, wie alle Mitstreiter ticken und was jeden motiviert.

Die neue Kirchenvorstandsperiode bringt Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Im Hinblick darauf, dass die Hauptamtlichen weniger werden und die Zahl der Kirchenmitglieder schrumpft, sind Ehrenamtliche umso mehr gefragt. Viele Kirchenvorstände wird die Immobilienfrage beschäftigen (wir können nicht mehr alle Gebäude halten), die Gottesdienstgestaltung und -verteilung, die seelsorgerischen Aufgaben – um nur einige zu nennen. Es

gilt zukünftig, stärker in Regionen zu denken.

Viele Ideen wurden an diesem Wochenende zusammengetragen, die jetzt noch intensiver weiterüberlegt werden müssen. Um den Gedanken Raum zu geben, ging man im Heilsbronner Münster mit einer Führung auf Spurensuche. Nach einer gemeinsamen Sitzung am Sonntagvormittag wurde Gottesdienst gefeiert.

Gestärkt durch Gottes Wort und einem anschließenden Mittagessen, trat der Kirchenvorstand gut motiviert und zuversichtlich die Heimreise an. WM

*Kirchenvorstandssitzungen sind öffentlich.
Nächste Termine: 09.04. | 12.05.
(Siehe auch Seite 26 „Gruppen und Kreise“)*

Führungen, Lesung, Begegnungen

Tag der Offenen Tür auf dem Friedhof

■ **Samstag, 5. April, ab 13 Uhr**
Evangelischer Friedhof Altdorf

13.00 Uhr Altersgerechte Führung für Kinder und Jugendliche mit Pfarrerin Judith Felsner und Nicole Thalheimer

13.00 Uhr Workshop zur Grabgestaltung mit der Firma Blumen Loos

14.00 Uhr Magdalenenkirche Lesung von Petra Hofmann aus ihrem Buch „Mamas letzte Reise“ mit musikalischer Begleitung durch Heike Malopolski; Kaffeepause – Zeit für Gespräche und Begegnungen

15.45 Uhr Magdalenenkirche Wissenswertes zur Gestaltung einer persönlichen Trauerfeier mit Pfarrerin Judith Felsner

16.30 Uhr Führung für Erwachsene mit anschließender Möglichkeit zur Beant-

wortung individueller Fragen mit Pfarrerin Judith Felsner und Nicole Thalheimer

Unser Friedhof ist ein Ort für alle Menschen – unabhängig von Konfession, Religion und Herkunft. Und er ist schon seit Generationen ein Ort für Begegnung, Hoffnung und Kraft. Das möchten wir Groß und Klein an diesem Tag näherbringen. Wir sind uns bewusst, dass ein Friedhof oft mit beklemmenden Gefühlen verbunden ist. Gerade deshalb liegt uns viel daran, den Nachmittag unbeschwert und wohltuend zu gestalten.

*Pfarrerin Judith Felsner und Nicole Thalheimer
(Friedhofsverwaltung)*

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung per Telefon 09187 902806 oder E-Mail: nicole.thalheimer@elkb.de

Kirche mobil mit dem Coffee-Bike

Wir möchten die Kirche zu den Menschen bringen – mit unserem neuen Coffee-Bike. Es handelt sich dabei um ein Lastenfahrrad mit einem Anhänger und einem entsprechenden Aufbau, das wir mit Fördermitteln und Spenden angeschafft haben.

Mit guten Kaffeespezialitäten im Angebot wollen wir Kirche sichtbar machen, wollen ansprechbar sein für Menschen in Altdorf und Umgebung für das, was

sie bewegt. Das erste Mal wird unser mobiles Kirchen-Café am Tag der offenen Tür am Friedhof am Samstag, 5. April zum Einsatz kommen.

Pfarrerin Judith Felsner

P.S. Sie haben Lust, beim Coffee-Bike mitzuwirken? Sie können sich vorstellen, Kaffee zuzubereiten und gleichzeitig Gesprächspartnerin zu sein? Dann sprechen Sie mich gern an! Ein Seelsorgekurs für Ehrenamtliche ist geplant.

Schatten für den Friedhof



Schon mancher Friedhofbesucher hat angeregt, weitere schattenspende Bäume zu pflanzen. So kam das Angebot der Stadt Altdorf gerade richtig, zehn Bäume aus dem Projekt „Streuwiese für alle“ zur Verfügung zu stellen. Der

„Grüne Gockel“ hat zehn Baumpat*innen gefunden, die die Bäume betreuen. Bei der Pflanzaktion konnten fast alle dabei sein. Ende Februar hat dann der Bund Naturschutz noch den richtigen Baumschnitt angeleitet. *Lore Seifert*

Bonhoeffer – Tragik einer Liebe

■ **Donnerstag, 10. April, 20.00 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf

Das „duett zu dritt“ präsentiert „Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“: Das musikalische Schauspiel handelt von der Liebe von Dietrich Bonhoeffer, dem lutherischen Theologen und Vertreter der Bekennenden Kirche, und Maria von Wedemeyer. Zugleich ist es eine kreative Auseinandersetzung mit theologisch-

ethischen Fragestellungen Bonhoeffers – und damit just heute wieder von bestürzender Aktualität. Bonhoeffer ergriff schon 1933 gegen die Judenverfolgung Partei ergriff und schloss sich 1938 dem Widerstand gegen Hitler an, er wurde im April 1945 auf direkte Anweisung Hitlers im KZ Flossenbürg hingerichtet. *Der Eintritt beträgt 12,- Euro, ermäßigt: 8,- Euro.*

Restaurierung der Orgel in St. Laurentius

Wegen der Überarbeitung der Orgel in der Laurentiuskirche fallen die Markt- musiken bis zur Wiedereinweihung am Pfingstsonntag aus. Eine Besichtigung der Orgelbaustelle ist nach Absprache samstags um 11.00 Uhr und sonntags

nach dem Gottesdienst im Evangelischen Haus möglich. Nach der Fertigstellung am Pfingstsonntag wird es eine Orgelkonzertreihe jeweils sonntags um 17.00 Uhr geben.

Kantor Wolfram Wittekind

Und so schnell geht es vorbei ...

Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Wieder neigt sich ein Konfiks dem Ende zu und wir blicken zurück auf ein erlebnisreiches Jahr. 48 junge Menschen haben sich im letzten Juli auf den Weg gemacht, ihren eigenen Glauben zu erkunden, mehr über ihre Religion zu erfahren und in die gelebte Gemeinschaft Jesu Christi einzutauchen. Begleitet wurden sie dabei von ca. 20 Jugendlichen (dem Konfiteam), Pfarrerin Barbara Overmann und Diakonin Jutta Krach.

Gemeinsam haben wir Themen wie Taufe und Abendmahl, die 10 Gebote, die Person Jesu oder das Kirchenjahr bearbeitet und sind dem auf den Grund gegangen, was es bedeutet evangelisch (in Altdorf) zu sein. Außerdem war das Glaubensbekenntnis ein großes Thema und die Jugendlichen haben ihre eigenen ganz individuellen Glaubensbekenntnisse verfasst. Wir haben uns über die Hintergründe unserer Namen ausgetauscht und sind über die Bedeutung von biblischen Worten als Wegbegleiter ins Gespräch gekommen, bevor die Konfirmand*innen ihre Konfirmationsprüche ausgewählt haben. Wir haben Krippen gebaut, Andachten und Gottesdienste gefeiert und so viel mehr.

Am letzten Konfisamstag haben die Konfirmand*innen gesammelt, was sie in den Koffer für ihre Lebensreise aus dem Konfiks einpacken: z. B. ein neues Bild von Gott und der Kirche, „die Botschaft, die hinter meinen Konfisppruch steckt“, Gemeinschaft, „ich weiß jetzt mehr über



Im Dezember wurden in Kleingruppen Krippen gebastelt

mich und meinen Glauben“, „ich gehe jetzt ab und zu auch ohne Konfiks in die Kirche“.

Auch die Momente, die in den vergangenen Monaten das Herz berührt haben, wurden gesammelt: die Konfifreizeit, gemeinsames Essen, neue Leute kennengelernt, alte Freunde wiedertreffend, gemeinsam Gottesdienst bei Kerzenschein zu feiern, gemeinsam zu singen ...

Wie man sieht, ist die Vorbereitung auf die Konfirmation mehr als nur Unterricht, es ist ein Kennenlernen, Festmachen im Glauben, Herzensbildung, ... – einfach etwas, was einen ein Leben lang begleiten kann.

Diakonin Jutta Krach

Regionaler Konfismstag in Rummelsberg



Kerzenanzünden bei der Andacht in der Philippuskirche

„Das ist ja krass!“, meinte ein verblüffter Konfirmand, als er einen Tremorhandschuh ausprobierte, der durch elektrische Impulse die Auswirkungen der Parkinsonkrankheit imitiert. Man hat nicht mehr die Kontrolle über seine Hand, was sehr beängstigend sein kann.

Zum ersten Mal machten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Pfarreien Leinburg/Entenberg und Altdorf/Eismannsberg gemeinsam auf den Weg nach Rummelsberg, wo sich alles um die Diakonie drehte.

An verschiedenen Stationen beschäftigten sich die Jugendlichen mit Ursprung und Gegenwart, biblischer Herkunft und heutigen Berufsfeldern der Diakonie. Dabei machten sie sich ihre eigenen Gedanken zur Frage „Wonach dürstet mich?“ und gaben ihr Statement ab, als es um das Thema „Fremde beherbergen“ ging. Mit einem Quiz ging es durch die

Sonderausstellung im Museum und im Besucherzentrum durften Erfahrungen mit Rollstuhl und GERT, einer Alterssimulation, gesammelt werden.

Gestärkt mit einem leckeren Mittagessen, das Altdorfer Eltern dankenswerterweise zubereitet hatten, ging es für die Gruppen zur letzten Station und dann zum Abschluss in die Kirche. Die Leinburger Konfiband begleitete die Lieder der Andacht, bei der jede/r eine Kerze entzünden konnte, die symbolisieren sollte, wo wir persönlich Licht, Liebe und Anteilnahme in unserem Umfeld verbreiten und gleichzeitig auch finden.

Die Haupt- und Ehrenamtlichen fanden, dass dieser Tag sehr gelungen war und im nächsten Jahr wieder ins Programm soll. Ein Konfirmand, der am Morgen mit null Bock ankam, meinte: „Hey, es ist doch schon ein bisschen cool hier.“

Diakonin Eva Lehner-Gundelach

Konfirmationen 2025

Gesegnet und bestärkt

In diesem Jahr werden 48 junge Menschen in Altdorf und Eismannsberg konfirmiert. Wir gratulieren euch herzlich und wünschen für eure Wege durchs Leben Freude, Mut, Begeisterung, Glück, Zuversicht, Vertrauen und ganz viel von Gottes reichem Segen!

Aus Datenschutzgründen
erscheinen die Namen
unserer Konfirmand*innen
nur in der Printausgabe
des Kirchenboten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Jubelkonfirmationen 2025

■ Sonntag, 1. Juni, 10.30 Uhr Laurentiuskirche Altdorf

Es dauert noch einige Wochen, bis wir mit denjenigen Jubiläum feiern, die 1975, 1965, 1960 und 1955 in der Kirchengemeinde Altdorf konfirmiert wurden. Die meisten, die 2025 diese Konfirmationsjubiläen feiern, wurden bereits angeschrieben.

Es gibt aber auch Gemeindeglieder der besagten Jahrgänge, die nicht hier, sondern in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden. Wenn Sie dazu gehören, es aus Ihrer

„alten Heimat“ keine Einladung zur Jubelkonfirmation gibt oder der Weg zu beschwerlich ist, können Sie gerne bei uns mitfeiern. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt. Das gilt auch für diejenigen, die bisher noch keine Einladung bekommen haben.

Am 19. Oktober planen wir den Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation für alle, die 1999 und 2000 konfirmiert wurden. Die Einladungen dazu werden noch versandt. Auch hier sind alle eingeladen, sich zu melden, die mit uns feiern wollen.

Pfarrer Bernd Popp

Feierabendmahl am Gründonnerstag

■ Donnerstag, 18. April, 18.30 Uhr Laurentiuskirche Altdorf

Gründonnerstag ist ein Tag in weiß zwischen dem Violett der Passionszeit und dem Schwarz des Karfreitags. Wir feiern in diesem Jahr an einer langen Tafel direkt in der Laurentiuskirche. Wir singen, beten, essen, haben Gemeinschaft miteinander und mit Christus. Wir

erinnern uns und bekommen gleichzeitig einen Vorgeschmack auf das, was einmal auf uns wartet.

*Pfarrer Bernd Popp, Pfarrerin Judith Felsner,
Vikarin Dorothea Bohner*

*Wir bitten um eine Anmeldung im
Pfarramt, Telefon 09187 902806.*

Osternacht – Vom Dunkel ins Licht

■ Sonntag, 20. April, 5.00 Uhr (ab 4.40 Uhr Osterfeuer) Laurentiuskirche Altdorf

mit Taufen; Mitten in unserer Finsternis ein Licht. Wir sehen und spüren die Wärme, die es ausstrahlt und hören die alles verändernden Worte: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Diakonin Jutta Krach und Team

■ Sonntag, 20. April, 5.00 Uhr Friedhof Weißenbrunn

Wir gehen mit Jesus den Weg von der Dunkelheit ins Licht, vom Tod ins Leben. Die Osternacht beginnt am Friedhof vor der Friedhofshalle. Wir ziehen dann in das Gemeindezentrum und setzen den Gottesdienst dort fort. Im Anschluss laden wir herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück ein.

Pfarrerin Judith Felsner und das Team der Osternacht

Mesner*in für Weißenbrunn gesucht!

Nachdem Andrea und Heinz Kratzer nach langen Jahren treuen Dienstes kürzer treten möchten, suchen wir eine oder mehrere Personen, die den Mesnerdienst unseres Gemeindezentrums in Weißenbrunn übernehmen können. Umfang der Aufgaben, mögliche Teilbereiche, Bezahlung, usw. können gerne bei Andrea Kratzer oder bei Pfarrer Bernd Popp erfragt werden.



Kindermusical im Familiengottesdienst

■ **Ostermontag, 21. April, 10.30 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf

Die Kinder erzählen uns die Geschichte von der Auferstehung. Sie schlüpfen in die Rolle der Jüngerinnen und Jünger, sie trauern um Jesus, trauen dann ihren Augen kaum, als ihnen der Auferstandene begegnet und werden somit zu Zeuginnen und Zeugen.

Pfarrerin Judith Felsner, Kantor Wolfram Wittekind und das Team des Musicals



Minikirche für die Jüngsten

■ **Sonntag, 18. Mai, 11.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
 Wir freuen uns darauf, mit Familien mit jüngeren Kindern gemeinsam Gottesdienst zu feiern: Lieder zu singen, zu

beten, Geschichten zu hören und eine schöne Gemeinschaft zu haben. Dauer circa 30 Minuten.

Pfarrerin Judith Felsner, Christina Krasser, Evi Krasser, Nikola Herling, Margit Bobisch, Hanna und Emma

Kirche Kunterbunt lädt ein

■ **Samstag, 31. Mai, 15.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
 Gottesdienst-Nachmittag mit kunterbunten Aktions- und Kreativstationen für Kinder bis ca. 12 Jahren mit ihren

Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden. Weitere Infos auf unserer Homepage. Wir freuen uns auch Euch!

Nina Popp mit Mitarbeitenden aus der Evang. Kirchengemeinde, LKG, CVJM und Christusgemeinde

Taufest in Weißenbrunn

■ **Samstag, 12. Juli, 10.30 Uhr**
Badeort Weißenbrunn

Das Tauffest geht in die dritte Runde. In der Natur am See feiern wir einen großen Taufgottesdienst. Bei Fragen wenden Sie sich gern an uns.

Pfarrerin Judith Felsner und Pfarrer Bernd Popp



Donnerstag, 3. April

18.30 Uhr Evangelisches Haus
Ökum. Passionsandacht (Zieske)

Freitag, 4. April

16.00 Uhr Seniorenzentrum Aragon
Gottesdienst (Overmann)
17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst (Overmann)

Sonntag, 6. April

Judika

Eismannsberg
Einladung nach Altdorf
10.00 Uhr Eismannsberg 
Kindergottesdienst (Team)
10.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit dem Bezirks-
posaunenchor mit Verabschiedung
von Edith Hechtel und Einführung von
Harald Gries als Leiter (Zieske)
11.00 Uhr Magdalenenkirche
Minikirche (Felsner und Team)

Montag, 7. April

10.00 Uhr Seniorenhof
Gottesdienst (Felsner)
10.45 Uhr Diakoneo Pfaffental
Gottesdienst (Felsner)

Samstag, 12. April

11.00 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Felsner)
11.00 Uhr Magdalenenkirche
Taufgottesdienst (Popp)
17.00 Uhr Eismannsberg
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
(Overmann, Krach und Team)

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Popp)
10.00 Uhr Eismannsberg
Konfirmationsgottesdienst
(Overmann, Krach und Team)
10.30 Uhr Evangelisches Haus 
Familiengottesdienst
zum Jahresfest CVJM (Felsner)
11.00 Uhr Weißenbrunn
Taufgottesdienst (Popp)

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag
8.45 Uhr Eismannsberg 
Kindergartengottesdienst (Overmann)
18.30 Uhr Laurentiuskirche
Feierabendmahl (Popp, Felsner, Bohner)

Freitag, 18. April

Karfreitag
9.00 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Overmann)
9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Popp)
10.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Popp)
15.00 Uhr Laurentiuskirche
Andacht zur Todesstunde Jesu mit der
Kantorei und Susanne Wittekind (Zieske)

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

5.00 Uhr Laurentiuskirche

Osternacht mit Taufen (Krach)

5.00 Uhr Weißenbrunn

Osternacht (Felsner)

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Overmann)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Festgottesdienst mit Abendmahl,
mit Posaunenchor (Zieske)
anschließend Kirchenkaffee

Montag, 21. April

Ostermontag

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.30 Uhr Laurentiuskirche 

Familiengottesdienst mit Kindermusical
(Felsner, Wittekind und Team)

14.30 Uhr Eismannsberg

Emmausweg nach Traunfeld
(Overmann, Ehrl und Team)
anschl. gemütliches Beisammensein

Samstag, 26. April

11.15 Uhr Altdorf

Taufgottesdienst (Overmann)

Sonntag, 27. April

Quasimodogeniti

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Roßberg)

Freitag, 2. Mai

16.00 Uhr Seniorenzentrum Aragon

Gottesdienst (Zieske)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Zieske)

Sonntag, 4. Mai

Misericordias Domini

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Monath)

9.30 Uhr Weißenbrunn Festzelt

Gottesdienst zur 800-Jahr-Feier (Popp)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Zieske)

Montag, 5. Mai

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Zieske)

10.45 Uhr Diakoneo Pfaffental

Gottesdienst (Zieske)

Samstag, 10. Mai

11 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Felsner)

Sonntag, 11. Mai

Jubilae

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

9.30 Uhr Unterrieden Festzelt

Ökumenischer Floriansgottesdienst

150 Jahre FFW (Overmann/Pillmayer)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Bohner)

Friedensgebet jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Laurentiuskirche

Freitag, 16. Mai

17.00 Uhr Laurentiuskirche

Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
(Overmann, Krach)

Samstag, 17. Mai

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst
(Overmann, Krach und Team)

Sonntag, 18. Mai

Kantate

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Uhr Eismannsberg

Kindergottesdienst (Team)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst
(Overmann, Krach und Team)

Sonntag, 25. Mai

Rogate

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst zum Karatutag mit Brunch
(Overmann und Team)

Weißbrunn

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr:

8.30 Uhr Totengedenken

9.30 Uhr Festzelt Jubiläumsgottesdienst
(Popp und Pillmayer)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Voss-Boerschmann)

Samstag, 31. Mai

15.30 Uhr Evangelisches Haus

Kirche Kunterbunt

(Nina Popp und Team)

Sonntag, 1. Juni

Exaudi

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich
der Jubiläumskonfirmation (Popp)

Montag, 2. Juni

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Felsner)

10.45 Uhr Diakoneo Pfaffental

Gottesdienst (Felsner)

Freitag, 6. Juni

16.00 Uhr Seniorenzentrum Aragon

Gottesdienst (Felsner)

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Felsner)

Sonntag, 8. Juni

Pfingstsonntag

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Popp)

9.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Overmann)

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst m. Orgel-Einweihung (Popp)

Montag, 9. Juni

Pfingstmontag

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Overmann)

12.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Overmann)

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden und Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen unter der Telefonnummer **09187 4091765**

eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger aus der Region Altdorf-Eismannsberg-Leinburg-Entenberg zur Verfügung.

Tauftermine

Taufen sind in den Sonntagsgottesdiensten möglich. Außerdem bieten wir für Altdorf folgende Tauftermine an:

Samstag, 12. April, 11.00 Uhr

Laurentiuskirche – Pfarrerin Felsner
Magdalenenkirche – Pfarrer Popp

Ostersonntag, 20. April, 5.00 Uhr

Laurentiuskirche – Diakonin Krach

Samstag, 26. April, 11.15 Uhr

Laurentiuskirche – Pfarrerin Overmann

Samstag, 10. Mai, 11.00 Uhr

Laurentiuskirche – Pfarrerin Felsner

Pfingstmontag, 9. Juni 12.00 Uhr

Laurentiuskirche – Pfarrerin Overmann

Sonntag, 15. Juni 12.00 Uhr

Laurentiuskirche – Dekanin Zieske

Samstag, 5. Juli

Magdalenenkirche – Pfarrerin Felsner

Sonntag, 6. Juli 12.00 Uhr

Laurentiuskirche – Diakonin Krach

Samstag, 12. Juli, 10.30 Uhr

Tauffest im Naturbad Weißenbrunn –
Pfarrerin Felsner, Pfarrer Popp

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramtsbüro, Telefon 09187 902806 an. Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann, Telefon 09187 5605.

Gemeindestatistik Altdorf 2024

34 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 47), davon 3 aus Weißenbrunn; 39 Jugendliche wurden konfirmiert (im Vorjahr: 40); 7 Paare wurden getraut (im Vorjahr: 8); 67 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 87), davon keine aus Weißenbrunn und Winn (im Vorjahr: 9); 103 Personen sind aus unserer Kirche ausgetreten (im Vorjahr: 114), davon 7 Personen aus Weißenbrunn; 10 Personen sind in

unsere Kirche eingetreten (im Vorjahr: 11), davon 2 aus Weißenbrunn.

Die Spenden und Kollekten betragen 85.943,25 € (im Vorjahr: 93.710,27 €).

Davon waren für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde 56.388,07 € (im Vorjahr: 54.794,01 €) bestimmt.

Das Kirchgeld betrug 40.166,50 € (im Vorjahr: 39.432,00 €).

Ein herzliches Dankeschön für Ihre finanzielle Unterstützung!

Grüße aus Endamarariiek

Pfarrer Alex Kweka aus unserer Partnergemeinde Endamarariiek, der aufgrund einer Infektion sein linkes Bein amputieren lassen musste, ist nach einer Reha auf dem Weg der Besserung. Um wieder voll einsatzfähig zu sein, braucht er eine Beinprothese, die für ihn allein finanziell nicht erschwinglich ist.

Dekan Barikiel Panga hatte während der Ausfallzeit die Vertretung übernommen. Das Frauenteam Kilimanjaro hat entschieden, mit dem Erlös aus der Karatu Hütte an der Waldweihnacht, die Anfertigung einer Beinprothese finanziell zu unterstützen.

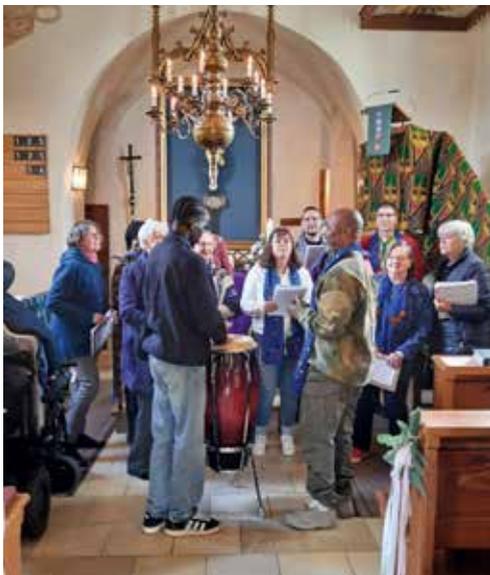
Pfarrer Kweka übermittelt im Namen der Gemeindeglieder Endamarariiek Grüße



Pfarrer Alex Kweka (links) und Dekan Barikiel Panga

an alle Gemeindeglieder in Eismannsberg und bedankt sich für die langjährige Partnerschaft und für den Beitrag zu seiner Prothese. WM

Herzliche Einladung – Karibuni sana



Karatugottesdienst

■ Sonntag, 25. Mai, 9.00 Uhr
Kirche Eismannsberg

Wir feiern die langjährige Partnerschaft zu unserer Partnergemeinde Endamarariiek im Dekanat Karatu. Der Sanjola Chor aus Nürnberg wird zu Gast sein und den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Auch in Endamarariiek wird am Rogatesonntag der Partnerschaft mit einem Gottesdienst gedacht. Mit Liedern und im Gebet verbinden wir uns mit den Menschen in unserer Partnergemeinde.

Mit anschließendem Kirchenkaffee.
Wir laden herzlich ein! WM

Gemeinsam Ökumene gefeiert

Gottesdienst zur „Einheit der Christen“

Mit einem ökumenischen Gottesdienst zur „Einheit der Christen“, haben die evangelische Kirchengemeinde Eismannsberg und die katholische Nachbargemeinde Traunfeld die guten Beziehungen zu einander gefeiert. Das Ökumeneteam der beiden Gemeinden hat gemeinsam vorbereitet und in Traunfeld gestaltet.

Anlässlich des 1700jährigen Jubiläums des Konzils von Nizza war christliche Glaube und sein Bekenntnis das Zen-



trum der Dialogpredigt von Pfarrerin Barbara Overmann und Pfarrer Gerhard Ehrl. „Das Licht Christi“ wurde an der Osterkerze entzündet und an alle Gottesdienstbesucher weitergegeben.

Nach dem gemeinsamen Segen der Geistlichen traf man sich im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein. Aus der lebhaften Unterhaltung konnte man schließen, dass es gute Gründe gibt, für weitere gemeinsame Veranstaltungen.

WM



Silberne Konfirmation am 6. Juli

■ **Sonntag, 6. Juli, 9.00 Uhr**
Kirche Eismannsberg

Wir feiern Silberne Konfirmation in Eismannsberg. Die Jubilare der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001 wurden schon angeschrieben. Wenn Sie zu diesen

Jahrgängen gehören und mit uns feiern wollen, z. B. weil Ihre Heimatgemeinde nicht einlädt, dann sind Sie herzlich eingeladen, mit uns zu feiern. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an.

Pfarrerin Barbara Overmann

Weltgebetstag von den Cookinseln



Mit einem „Kia orana“ – ein gutes und erfülltes Leben – und selbstgebastelten Frangipaniblüten, wurden die GottesdienstbesucherInnen an der Eingangstür der Eismannsberger Kirche willkommen geheißen.

Nach Weise der Maori wurde der Gottesdienst mit einem Tanz nach traditioneller Musik begonnen. „Wunderbar geschaffen“ liegen die Cookinseln aneinandergereiht wie eine Perlenkette

im Pazifik. Die Frauen der evangelischen Kirchengemeinde Eismannsberg und der katholischen Kirchengemeinde Traunfeld, haben den Gottesdienst und den Altarraum kreativ gestaltet und ein Eintauchen in die Lebensweise der Maori angeleitet.

Zur Feier des Weltgebetstages erwartete die Gäste im Dorfgemeinschaftshaus ein vielfältiges Buffet mit inseltypischen Getränken. WM

Gemeindestatistik Eismannsberg 2024

10 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 7); 3 Jugendliche wurden konfirmiert (im Vorjahr: 6); 2 Trauungen (im Vorjahr: 0); 5 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 4); 9 Personen sind aus unserer Evangelischen Kirche ausgetreten (im Vorjahr: 6); es ist niemand in unsere Evangelische Kirche eingetreten, (im Vorjahr: 1)

Die Spenden und Kollekten betragen 11.181,43 € (im Vorjahr: 13.506,20 €). Davon waren 6.616,93 € (im Vorjahr: 8.416,70 €) für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde bestimmt. Das Kirchengeld betrug 4.770,00 € (im Vorjahr 4.565,00 €).

Ein herzliches Dankeschön für Ihre finanzielle Unterstützung!

Hilfe und Unterstützung seit 127 Jahren

Der Gemeinde-Diakonieverein Altdorf e. V. stellt sich vor

Der Gemeinde-Diakonieverein gehört zu den Traditionsvereinen in Altdorf und kümmert sich um ein hochaktuelles Thema: die häusliche Pflege. Er wurde 1898 gegründet, um Kranken und Hilfsbedürftigen und deren Angehörigen zur Seite zu stehen. Seither steht er hinter der Altdorfer Diakoniestation. Er hat derzeit ca. 250 Mitglieder. Vorsitzender ist Pfarrer i. R. Dr. Günter Breitenbach, stellvertretende Vorsitzende ist Dekanin Veronika Zieske. Der Gemeinde-Diakonieverein unterstützt die ambulante Pflege durch die Diakoniestation in Altdorf und im Haus Waldenstein in der Meergasse. Er ist Gesellschafter der Zentralen Diakoniestation im Dekanat Altdorf. Im Haus Waldenstein führt er regelmäßig Kaffeenachmittage durch.

Der Gemeinde-Diakonieverein arbeitet mit der Stadt Altdorf und mit anderen Vereinen und Initiativen im Bereich der Pflege und Seniorenbegegnung zusammen. Er stärkt das diakonische Anliegen in der Kirchengemeinde und lädt Mitglieder und Interessierte zu Veranstaltungen und Fahrten ein. Jährlich informiert er seine Mitglieder in einer Jahresversammlung. Er kümmert sich um Spenden und wirbt neue Mitglieder.

Werden Sie Mitglied im Gemeinde-Diakonieverein! Sie unterstützen damit die so wichtige Pflege durch die Diakoniestation Altdorf in den Häusern und im Betreuten Wohnen im Haus Waldenstein.



Der Vorstand des Gemeinde-Diakonievereins dankt dem Team der Diakoniestation am Tag der Pflege im letzten Mai.

Herzlich eingeladen zu den nächsten Veranstaltungen sind alle Mitglieder und Interessierten:

Wir weigern uns, Feinde zu sein – Diakonie in Spannungszonen

■ **Mittwoch 7. Mai, 19.30 Uhr**

Evangelisches Haus am Schlossplatz

Vortrag mit Burkhardt Schunkert, Leiter der Behinderteneinrichtung Lifegate in Beit Jala bei Bethlehem.

Keine Anmeldung erforderlich.

In Kooperation mit der Evang. Erwachsenenbildung im Dekanat Altdorf.

Behinderteneinrichtung Auhof – Busausflug nach Hilpolstein

■ **Samstag, 17. Mai, 9.00 Uhr**

Andacht mit Bewohnern, Führung mit Diakonin Bärbel Prager, Essen am Erlebnisbauernhof mit seltenen Haustierrassen, Gärtnerei, Staudengarten.

Beitrag für Busfahrt 20,- Euro;

Anmeldung über Dr. Breitenbach, Telefon 0170 2061059, gbreitenbach@gmx.de

CVJM-Jahresfest am Palmsonntag

■ **Sonntag, 13. April, 10.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz
Wegen der Wallensteinfestspiele wird das CVJM-Jahresfest bereits im Frühjahr gefeiert. Den Auftakt bildet ein festlicher Gottesdienst für Jung und Alt mit Pfarrerin Judith Felsner und Team. Kreative und inspirierende Ideen lasendas Thema „Der König der Könige“ auf besondere Weise lebendig werden

lassen. Veronika Roth begleitet am Klavier. Im Anschluss lädt der CVJM zu einem gemütlichen Beisammensein mit Würsten und Vegetarischem ein. Die Kinder dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Spielstationen freuen. Spaß und gute Laune sind garantiert! Der CVJM Altdorf freut sich auf viele Besucher und ein schönes gemeinsames Fest!
Ulla Alexander

Gospelkonzert in der Laurentiuskirche

■ **Sonntag, 11. Mai, 18.00 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf
Gospelexpress: Gospelsongs und Spirituals, die geistliche Musik der Afroamerikaner also, in der einerseits Trauer

und unermessliches Leiden, aber auch unerschütterliches Gottvertrauen und überschäumende Lebensfreude zum Ausdruck kommen.
Eintritt: 12,- Euro / 8,- Euro

Zum Vormerken: Ausflug für Seniorinnen und Senioren am 10. Juli ab 10.30 Uhr nach Fürnried mit dem Evang. Frauen-

bund und Pfarrerin Judith Felsner. Ausführliche Informationen folgen im nächsten Kirchenboten.

Film ab!

■ **Freitag, 11. April, 16.00 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz für Kinder ab 6 Jahren

Herzliche Einladung zum nächsten KinderKino! Euch erwartet ein gemütlicher Filmnachmittag mit Popcorn und jeder Menge Spaß!
Anmeldung über die Homepage, mit dem ausliegenden Anmeldebogen oder unter jutta.krach@elkb.de





Asante sana Yesu: Einblicke in die Arbeit in Dar es Salaam – Vortrag

■ **Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr**
Online via Zoom

Dar es Salaam ist eine quirlige Millionenstadt am Indischen Ozean in Tansania mit 5,4 Millionen Einwohner*innen. Pfarrerin Ursula Kronenberg berichtet, wie sich ihre Arbeit dort gestaltet.
Referentin: Pfrin Ursula Kronenberg
Anmeldung: annette.scherer@elkb.de
(dann bekommen Sie den Zoom-Link zugesendet); Kooperation: Partnerschaftsausschuss Altdorf

In Büchern das Leben lesen – Lesung und Austausch

■ **Dienstag, 29. April, 19.00 Uhr**
Buchhandlung Lilliput Altdorf

Anhand von aktuellen Romanen über die großen Fragen des Lebens ins Gespräch kommen: Andreas Eschbach „Der schlaueste Mann der Welt“.
*Referent*in: Michael Krist, Buchhändler und Annette Scherer, Diakonin*
Anmeldung: buchhandlung@lilliput.biz

Mein verrücktes Leben: Getragen sein im Hier und Jetzt – Abendspaziergänge für Trauernde im Jahreskreis

■ **Mittwoch, 30. April 2025, 18.00 Uhr**
Wanderparkplatz an der Fröschau, Schwarzenbruck

Die Spaziergänge werden von Trauerbegleiter*innen begleitet.
Kooperation: Verein Rummelsberger Hospizarbeit

Für dein Wohlbefinden und deine Balance – Qi-Oasen-Zeit

■ **Samstag, 3. Mai, 10.00 – 14.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz

Gedanken, Qi-Gong-Übungen und Kombinationen von Akupressurpunkten, um das Herz in Balance zu bringen.

Referentin: Maria Christl, Qigong-Lehrerin und Heilpraktikerin
Anmeldung: annette.scherer@elkb.de
Teilnahmegebühr: 60€ für den Kurstag, inkl. einer Mittagssuppe

Wir weigern uns, Feinde zu sein:

Diakonie in Spannungszonen – Vortrag

■ **Mittwoch, 7. Mai, 19.30 Uhr**
Evangelisches Haus am Schlossplatz

Der diakonische Dienst von Lifegate in Beth Jala bei Bethlehem geschieht mitten in den Spannungszonen des Nahostkonflikts. Leiter Burghard Schunkert ist überzeugt: Frieden ist möglich – auch zwischen Israelis und Palästinensern.
Kooperation: Diakonieverein Altdorf

Hamburg – Aarhus – Hannover Bildungsreise

■ **Mo., 15. – Sa., 20. September**

inklusive Themenführung „Gemeinsam gegen die Einsamkeit“

Reisebegleitung: Annette Scherer und ggf. Sabine Tzschabran

Teilnahmegebühr: 1050,- Euro/Person, 230,- Euro Einzelzimmerzuschlag

Anmeldung: bis 5. Juni mit ausgefülltem Anmeldeformular (Download unter www.ebw-nah.de) an info@dr-augustin.de;

Kooperation: Dr. Augustin Studienreisen

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer, annette.scherer@elkb.de, Telefon 0170 9881604

Kirchenvorstand Altdorf-Eismannsberg

■ 1 x im Monat, 19.30 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
oder Kirchgasse 6-8
09.04. | 12.05.

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089121

Evangelische Kantorei Altdorf

■ Dienstag, 19.30 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Wolfram Wittekind,
Telefon 0178 4486755

Posaunenchöre

■ Donnerstag, 19.30 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
Leitung: Wolfram Wittekind; Auskunft:
Kathrin Münch, Telefon 09187 906729

■ Dienstag, 19.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Leitung: Andrea Polster; Auskunft:
Martin Högner, Telefon 0160 95603413

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Ulrike Arneth, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ 1 x im Monat nach Absprache
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Waltraud Monath,
Telefon 09187 5520

Mutter-Kind-Gruppen

■ Montag, 9.30 bis 11.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Christina Hirschmann,
Telefon 0162 9307638

■ Dienstag, 10.00 bis 11.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Isabell Hupfer,
Telefon 0173 7020981

■ Dienstags unregelmäßig
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Lisa Zwengauer,
Telefon 0171 7528917

Jugend-Treff

■ Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft zu dieser und allen weiteren
Jugendveranstaltungen: Diakonin Jutta
Krach, Telefon 0176 57765752

Yoga – Meditation – Gebet

■ Mittwoch, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Evang. Haus am Schlossplatz
Mit sanften Yogaübungen bereiten wir
uns auf die Meditation und das Beten
mit Gebärden vor.
Auskunft: Karin Fuhry,
karin.fuhry49@gmail.com

Seniorentreff

■ **1 x im Monat, 14.30 Uhr,**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
16.04. | 21.05.

Auskunft: Ute Kraußner,
 Telefon 09187 6288

Seniorentreff Weißenbrunn

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
07.04. | 04.05.

Auskunft: Anni Feyerer (Liebel),
 Telefon 09187 9019197

Umwelteam Grüner Gockel

■ **1x im Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

Einladungen auf der Homepage, in der Churchpool-App und auf unserem Padlet im Internet.

Auskunft: Volker David
 Telefon: 09187 9228861
 volker.david@elkb.de



Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz

10.04. „Mikroplastik in unserem Alltag“
 mit Hannelore Täufer

08.05. „Stabil auf den Beinen, sicher durch den Alltag“ – Vortrag und praktische Übungen zur Sturzprävention mit Dr. Karin Kampe

Auskunft: Christine Seichter,
 Telefon 09187 9215500

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
 Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und Ehepaare ab ca. 40 Jahren

Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,
 Telefon 09187 3510
 und Bärbel Reuter, Telefon 09187 5591

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter, Tel. 09187 5591
 barbara@familie-reuter.info

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Dr. Günter Breitenbach,
 Telefon 09187 7063106

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen

Auskunft: Katrin Sykora,
 Telefon 0160 91136176
 k.sykora@ec-aldorf.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

Sonntags 10.00 Uhr

Gerhard-Tersteege-Gemeinschaftshaus
 Am Plätzlein 1

Pastor Dirk Arold, Tel. 09187 901550

d.arold@lkg-aldorf.de

www.lkg-aldorf.de

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf
Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht
Telefon 09128 739096
sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Sr. Inge Dittmar, Telefon 09187 935190
*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakoneo Dienste für Senioren Bayern
gGmbH – Betreutes Wohnen/
Seniorenhof Altdorf**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-0

Diakoneo Tagespflege

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-110

Diakoneo Haus am Pfaffental

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf
Telefon 09187 4094-20

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 964340,
spdi@caritas-nuernberger-land.de

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)

Telefon 09151 837735
Kasa@diakonie-ahn.de

**Fachstelle und Beratung
für pflegende Angehörige
im südlichen Nürnberger Land**

Franziska Stadelmann
Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck
Telefon 09128 502371
fachstelle-pflege@rummelsberger.net

Hersbruck

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-10
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck, Tel. 09151 8377-36

**Flüchtlings- und Integrationsberatung
Nürnberger Land**

Telefon 09151 8377-32

Beratung in Altdorf

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 0151 51161118
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

**Treffpunkte für Alleinerziehende
Nürnberger Land Süd**

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-altdorf@web.de

Tafel Nürnberger Land

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 0160 94544789
*Dienstag und Samstag
von 14.30 bis 16.00 Uhr*

**Überkonfessioneller
Krankenhausbesuchsdienst Altdorf**

Auskunft: Ortrun Griebel
Telefon 0911 5209198

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

**Aus Datenschutzgründen erscheinen
die Kasualien nur in der Printausgabe
des Kirchenboten.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Evang.- Luth. Pfarramt**Altdorf und Eismannsberg**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf

Telefon 09187 902806, Fax 902815

pfarramt.altdorf@elkb.de

www.evangelisch-in-altdorf.de

Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika Neubauer und Alexandra Wozny

Nicole Thalheimer**Friedhofsverwaltung**

Telefon 01590 6818603

nicole.thalheimer@elkb.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mo. 15.00 bis 17.00 Uhr

Mi. 8.00 bis 10.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Das Pfarramtsbüro ist am 2. Mai
sowie am 27. und 28. Mai wegen einer
Fortbildung geschlossen.**

Pfarrer Bernd Popp, Sprengel I

Telefon 09187 9089-121

bernd.popp@elkb.de

Pfarrerin Judith Felsner, Sprengel II

Telefon 0151 52850954

judith.felsner@elkb.de

Dekanin Veronika Zieske, Sprengel III

Telefon 0160 96258100

veronika.zieske@elkb.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Telefon 09187 5605

barbara.overmann@elkb.de

Diakonin Jutta Krach**Kinder-, Jugend- u. Konfirmandenarbeit**

jutta.krach@elkb.de

Telefon 0176 57765752

Vikarin Dorothea Bohner

dorothea.bohner@elkb.de

Telefon 0160 96035458

Kantor Wolfram Wittekind

Telefon 0178 4486755

wolfram.wittekind@elkb.de

**Christine Lederer-Seibold
Mesnerin**

Telefon 0176 34390868

christine.lederer-seibold@ev-altdorf.de

**Vertrauenspersonen
im Kirchenvorstand
Iris Morell**

Telefon 09187 959559

iris.morell@elkb.de

Claudia Grafwallner-Bartels

Telefon 09187 901444

claudia.bartels@elkb.de

**Waltraud Monath
Ansprechperson für Eismannsberg**

Telefon 09187 5520

waltraud.monath@web.de

Volker David, Umweltbeauftragter

Telefon 09187 9228861

volker.david@elkb.de

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG

IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96

Kindertagesstätten**Geschäftsführung**

Telefon 0159 04447103

Röderstraße

(auch Kinderkrippe/Integrativgruppe)

Franziska Schreiber,

Telefon 09187 9068223 (Kita)

kita.roederstrasse.altdorf@elkb.de

Hagenhausener Straße

(auch Kinderkrippe)

Sabine Lochner, Telefon 09187 5944

kita.regenbogenkinder.altdorf@elkb.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder

09187 9068-190

kita.schatzinsel.altdorf@elkb.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427

kita.schwalbennest-altdorf@elkb.de

Weißbrunn

Nena Wahler, Telefon 09187 80321

kita.musik.weissenbrunn@elkb.de

Eismannsberg

Sybille Horter, Telefon 09187 8531

kita.eismannsberg-altdorf@elkb.de

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Untere Wehd 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 410770,

www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr

und 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Neumarkter Straße 12, 90518 Altdorf

Telefon 0162 6744694

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr

1. Sa. im Monat 9.00 bis 13.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Altdorf
zur Förderung und zum Erhalt der
kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,

Telefon 09187 9089-121

Konto für Zustiftungen und Spenden:

Raiffeisenbank Nürnberger Land eG

IBAN: DE68 7606 1482 0704 5183 30

**Evangelische Jugend
im Dekanat Altdorf**

Diakon Jonas Makari

Telefon 09187 9674077

Telefon 01578 8785348

ej.altdorf@elkb.de

www.ej-altdorf.de

Ansprechpersonen**für Betroffene von sexueller Gewalt**

Sara Neidhardt

Telefon 09187 9674076

sara.neidhardt@elkb.de

Stefan Schurkus

Telefon 0170 6129690

troikus@freenet.de

**Erwachsenenbildungswerk NAH
Neumarkt-Altdorf-Hersbruck**

Annette Scherer, Telefon 0170 9881604

annette.scherer@elkb.de

Redaktionsschluss

für den Juni/Juli-Kirchenboten:

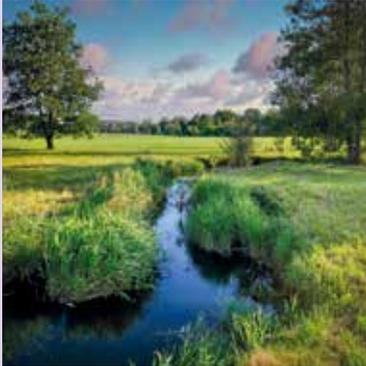
Freitag, 25. April

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für Juni/Juli

kann am Dienstag, 27. Mai im

Pfarramt abgeholt werden.



Wochenspruch Kantate:
Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Psalm 98, 1